

800 Jahre zwischen Spree und Bornower Höh'

Beeskow-Buch auf der Burg präsentiert

Beeskow (cm) „Das erste eigenständige bebilderte Buch über Beeskow“, kündigte Kulturamtsleiter Wolfgang de Bruyn zur Präsentation am Freitagabend an. „Zwischen Spree und Bornower Höh'“ heißt es, umfaßt 80 Seiten und 800 Jahre Beeskower Geschichte, ist im Schwedter Kiro-Verlag erschienen. Der Text stammt von dem Beeskower Autor Manfred Weinert, der sich damit einen „literarischen Seitensprung“ leistete.

Fotografiert hat Sara Harten: „Ich kannte Beeskow vorher nicht, mußte erstmal auf der Karte gucken, wo das ist“, erzählt sie. „Aber es war sehr interessant, eine Stadt zu fotografieren, die ich gar nicht kenne.“ Ungefähr zehnmal kam sie nach Beeskow, blieb jeweils zwei bis drei Tage und fotografierte. Ihre Arbeiten finden sich nicht nur in dem Buch wieder, sondern sind auch in einer Ausstellung in der Burg zu besichtigen.

Dem Autor Manfred Weinert hingegen ist Beeskow keineswegs unbekannt. Doch schreibt er schon im Vorwort: „Heimisch geworden nun, entdecke ich noch immer Beeskow.“ Der Spaß, den Weinert daran hatte, merkte man ihm immer noch an, auch daß er sich noch nicht von dem Stoff gelöst

habe, faßte Wolfgang de Bruyn seinen Eindruck von der Buch-Präsentation zusammen.

Daß seine Schilderung des alten und neuen Beeskow, vermischt mit einigen kritischen Anmerkungen, nicht nur Zustimmung finden wird, scheint Manfred Weinert sicher: „Ich weiß, daß ich auch viel Widerspruch bekommen werde, von Leuten, die die Geschichte anders interpretiert haben möchten.“

Bürgermeister Fritz Taschenberger war übrigens nicht zur Buch-Präsentation erschienen. Er habe einen anderen Termin gehabt, teilte er am Montag auf Anfrage mit.

Erwähnt wurde am Freitagabend auch das zweite Beeskow-Buch, daß derzeit in Vorbereitung ist, jenes der Stadtverwaltung. Wolfgang de Bruyn sieht in der Existenz zweier Bücher kein Problem: „Sie haben ja kaum etwas miteinander zu tun. Ich glaube, sie werden beide gut im Schaufenster der Buchhandlung nebeneinanderliegen.“ Eine Einschätzung, der Manfred Weinert zustimmte.

„Zwischen Spree und Bornower Höh'“ ist in einer Auflage von 3000 Exemplaren gedruckt worden und für 29,80 Mark im Buchhandel erhältlich.



Autor und Fotografin: Manfred Weinert und Sara Harten präsentieren ihr Beeskow-Buch „Zwischen Spree und Bornower Höh'“.